

The Vision of Escaflowne-Liebe und Schicksal

Von Engelslady

Kapitel 61: Familie

Van, Hitomi, ihre Familie und ihre zwei Freunde gingen in den Thronsaal und feierten die Hochzeit. Hitomi erzählte ihren Eltern und ihren zwei Freunden was in den letzten Monaten passiert war.

Die Hochzeitsfeier ging noch bis tief in die Nacht. Hitomi kam gar nicht mehr zur Ruhe, vor lauter tanzen. Erst der Hochzeitstanz mit Van, dann ein Tanz mit ihrem Vater, einer mit Allen, der nächste mit Liras und der letzte war Drakan. Dann hatte sie endlich mal Zeit um sich aus zu ruhen. Hitomi sah Kaia die in der Ecke stand und irgendwie etwas nachdenklich aussah. Hitomi ging zu ihr und berührte sie kurz an der Schulter, Kaia fuhr erschrocken zusammen.

"Kaia was stehst du so in der Ecke rum."

"Ich brauchte eine paar ungestörte Minuten für mich," sagte sie und sah zu Drakan der sich gerade mit Van unterhielt. Hitomi folgte ihrem Blick und schon wusste sie Bescheid.

"Was hältst du davon wenn wir etwas an die frische Luft gehen?," fragte Hitomi.

"Ja warum nicht."

Beide verließen sie den Thronsaal und gingen auf die Terrasse. Kaia lehnte sich an die Brüstung der Terrasse.

"Sag mal, was ist das zwischen dir und Drakan?"

"Was meinst du? Da ist nichts."

"Kaia ich weiß von Van was auf dem Grossador mit dir und Drakan vorgefallen ist. Außerdem seht ihr beide immer zu so an und ihr seid die meiste Zeit zusammen. Nun sag schon, was ist da zwischen euch?"

"Um ehrlich zu sein ich weiß es nicht genau."

"Wie meinst du das?," fragte Hitomi nach.

"Ich rede von mir. Ich weiß das Drakan mich liebt, er hat es mir gesagt. Aber ich weiß nicht was mit mir ist?"

"Hast du Gefühle für ihn?"

"Es ist so verwirrend. Wenn er mir nahe ist, dann schlägt mein Herz immer schneller. Ich kann mich seiner Wirkung auf mich nicht entziehen. Ich brauche nur in seine Augen zusehen und ich kann nicht mehr klar denken."

Hitomi lächelte und legte ihre Hände auf Kaias Schultern.

"Kaia du hast dich in ihn verliebt."

"Aber was ist mit Folken? Ich ..."

"Kaia du hast ihn geliebt, und auch wenn du dich neu verliebst wird Folken immer in

deinem Herzen sein. Die Liebe die ihr beide hattet war etwas ganz besonderes und wird in deinen Erinnerungen auch weiter hin so bleiben. Niemand kann dir verbieten dass du dich neu verliebst. Folken hätte es nicht gewollt das du für immer allein bleibst und keine Gefühle zulässt. Für Erin wäre es auch gut wenn sie einen Vater bekommt und Drakan mag die kleine, sogar sehr. Man sieht wie liebevoll er mit ihr umgeht."

"Also soll ich..."

"Ja. Los geh zu ihm," sagte Hitomi und schob sie Richtung Terrassentür. Kaia blickte Hitomi unsicher an, diese nickte ihr zuversichtlich zu. Kaia ging zurück in den Thronsaal um Drakan zu suchen. Van trat zu Hitomi auf die Terrasse, die sich zur Brüstung umgedreht hatte. Van umarmte seine Frau von hinten und streichelte mit der Hand über ihren Bauch.

"Über was habt ihr beide geredet?"

"Über ihre Gefühle."

"Und?"

"Das werden wir wohl bald erfahren," meinte Hitomi.

Der nächste Tag, brachte schlechte Nachrichten aus Asturia. Van, Hitomi, Dryden mit Millerna und Drakan befanden sich im Arbeitszimmer von Van.

"Wie konnte das passieren?," fragte Millerna.

"Das weiß keiner. Niemand kann sich erklären wie Chigo es geschafft hat unbemerkt aus dem Kerker zu entkommen," sagte Dryden.

"Was ist mit dem Hexer?," fragte Hitomi.

"Dieser ist nicht ausgebrochen."

"Wie konnte Chigo an den Wachen vorbei kommen?"

Keiner konnte sich erklären wie Chigo aus dem Kerker entkommen konnte. Morgen war die Anhörung in Asturia, der Rat der Länder wird es nicht gut heißen, dass jemand aus dem Kerker fliehen konnte.

So war es auch, der Rat war schockiert dass es jemandem gelungen war aus dem Kerker aus zu brechen. Man hatte weiter hin nach Chigo suchen lassen, mit wenig Erfolg. Es gab nicht den kleinsten Hinweis. Die Anhörung fand trotzdem statt, Hitomi erzählte dem Rat von ihrer Entführung und das was Chigo wollte und was der Hexer vor gehabt hatte. Liras und Lira wurden auch befragt. Die beiden kamen ohne Strafe davon, zum einen setzte sich Van und Hitomi für die beiden ein und zum anderen war ja noch die Sache das Liras Hitomi beschützen wollte, so lange bis eben Van kam. Darkos Strafe war, dass ihm sein Titel als General genommen wurde, da er sich nach Chigos und Justice Festnahme um die Menschen in Zaibach gekümmert hatte, verhängte der Rat keine Strafe für ihn. Bei Justice sah das schon anders aus, er wurde in die Ewige Verbannung geschickt. Sollte er es nur wagen einen Fuß in eins der Länder zu tun, so würde man ihn sofort fest nehmen und ihn für den Rest seines Lebens einsperren. Auch Valerio bekam die gerechte Strafe.

In allen Ländern wurden Steckbriefe von Chigo ausgehen. Jeder kleinste Hinweis sollte sofort dem Rat mitgeteilt werden.

Vier Monate waren vergangen, alles war ruhig. Von Chigo gab es immer noch keine Spur. In allen Ländern wurde nach ihm gesucht, doch die Suche blieb erfolglos. Kaia und Drakan hatten auf der Hochzeitsfeier von Van und Hitomi mit einander geredet.

Kaia gestand ihm ihrer Gefühle, die beiden kamen zusammen. Man sah ihr an wie gut es ihr jetzt ging, sie blühte regelrecht auf, man sah sie mehr lachen und glücklich strahlen. Auch Van und Hitomi ging es gut, ihr Bauch war nicht zu übersehen. Einen Monat nach der Anhörung des Rates in Asturia, machte Van Hitomis Schwangerschaft bekannt. Seit zwei Monaten stand Hitomi unter strenger Beobachtung von Lira, da es zu jeder Zeit sein kann das die Zwillinge auf die Welt wollten.

Es herrschte große Aufregung im Palast von Fanelia. Der König von Fanelia lief nervös vor seinem und Hitomis Schlafgemach hin und her. Allen stand an der Wand gelehnt da und beobachtete seinen Freund schon seit einer Stunde, wie er hin und her tigerte. Es er tönte ein schmerzerfühlter Schrei aus dem Schlafgemach, Van zuckte zusammen und sah mit Sorgevollem Blick zur Tür.

"Mach dir keine Sorgen, sie schafft das schon," sagte Allen und wollte seinen Freund damit beruhigen. Doch so ganz klappte das nicht, denn wieder hörte man einen Schrei. Für Van war es gerade nicht einfach, denn er konnte Hitomis Schmerzen spüren, wenn auch nur zur Hälfte. Aber das reichte ihm schon, er war sich sicher dass er das nicht noch länger durch halten würde. Am liebsten wäre er durch die Tür gestürmt, zu ihr geeilt. Aber was konnte er schon tun?

Es verging wieder eine Stunde, Van war so fertig mit seinem Nerven, das er auf dem Boden neben der Tür saß. Er hatte bei jedem Schrei von Hitomi die Augen fest zugekniffen und hatte sie bis jetzt geschlossen, als man plötzlich das Schreien eines Babys, leise aus dem Schlafgemach hörte. Van war sofort aufgesprungen. Ungefähr eine Minute später erklang das nächste Schreien eines Babys. Hatte er sich gerade verhöhrt?

"Allen hast du das auch gehört?," fragte Van und starrte auf die Tür.

"Ja das habe ich," antwortete der Ritter und klopfte seinem Freund auf die Schulter. Die Tür ging auf und Kaia kam heraus, sie lächelte mit Tränen in den Augen den König an.

"Van, Hitomi hat es geschafft."

"Kann ich zu ihr?"

"Natürlich," sagte sie.

Van war sofort in den Raum gegangen, in der Mitte blieb er stehen. Hitomi lag etwas aufrecht im Bett und sah sehr erschöpft aus. Sie hielt eins der Zwillinge in den Armen, Van wollte zu ihr da kam Lira auf ihn zu. Sie blieb mit dem anderen Baby vor ihm stehen.

"Majestät. Herzlichen Glückwunsch," sagte Lira und über gab ihm das Baby. Vorsichtig legte sie es ihm in die Arme.

"Eure Tochter, Majestät."

Van sah auf das kleine Wesen in seinen Armen. Sie war jetzt schon so wunderschön, der König lächelte glücklich und ging dann zu seiner Frau ans Bett. Er setzte sich neben sie auf die Bettkante und gab ihr einen zärtlichen Kuss auf die Stirn.

"Ein Mädchen und ein Junge. Wie wollen wir die Zwei nennen?," fragte Hitomi.

"Was hältst du von Vargas?"

"Ja. Und das Mädchen?"

"Hättest du schon einen für sie?"

"Ja. Wie wäre es mit Luna?"

"Der Name gefällt mir. Er klingt wunderschön."

Van küsste seine Frau liebevoll auf den Mund, lächelte sie dann an. Sein Wunsch war

nun erfüllt, er hatte eine Familie, mehr brauchte er nicht. Er hatte die liebste, schönste Frau, die er je gesehen hatte und nun zwei süße kleine Kinder. Sein Glück war nun perfekt.

Die Tür ging auf und die anderen kamen rein. Es hatte sich schnell im Palast rum gesprochen dass die Königin gesunde Zwillinge zur Welt gebracht hatte.

Die erste die zu Van und Hitomi ans Bett geeilt war, war Merle. Sie beglückwünschte die beiden und sah dann auf die Zwillinge.

"Die zwei sind ja süß."

Auch Elias sagte den beiden seine Glückwünsche, genauso wie Allen, Drakan mit der kleinen Erin. Der letzte, der zu den beiden kam war Liras. Auch er beglückwünschte die beiden.

"Es sind zwei wunderschöne Babys," sagte er.

"Wie heißen die zwei?," fragte Merle, die neben Hitomi auf der anderen Seite saß.

"Vargas und Luna," kam es von beiden.

Ein paar Minuten später waren Hitomi und Van mit ihren Kindern allein, bis auf eine Zofe die Hitomi ins Badezimmer begleitete. Diese kam gerade wieder ins Zimmer zurück um das Bett frisch zu machen. Die Zwillinge lagen friedlich schlafend in ihren Bettchen und Van beobachtete die zwei glücklich. Nebenbei fragte er die Zofe wo seine Frau sei.

„ Die Königin badet gerade. Ich gehe gleich wieder zu ihr, “ antwortete die Zofe.

Das Bett war fertig und die Zofe ging zurück zu ihrer Königin. Nach zehn Minuten kam Hitomi und die Zofe aus dem Badezimmer. Es war Mittlerweile auch schon Abend, die Zofe wünschte den beiden noch einen schönen Abend und verbeugte sich, bevor sie das Schlafgemach verließ.

Hitomi trat neben Van und sah auf ihre zwei schlafenden Kinder.

"Die beiden sind wirklich zwei wunderschöne Kinder, genauso wunderschön wie ihre Mutter," sagte Van und gab seiner Hitomi einen leidenschaftlichen Kuss.

"Ich liebe dich."

"Ich liebe dich auch."

ENDE